

Beglaubigte Abschrift

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IVb ZA 3/89

B e s c h l u s s

in dem Rechtsstreit

Doris S [REDACTED], V [REDACTED] Straße [REDACTED], E [REDACTED]-G [REDACTED],

Klägerin und Antragstellerin,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED],
Dr. [REDACTED], [REDACTED],
Dr. [REDACTED], [REDACTED]-
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Heinz S [REDACTED], M [REDACTED]-H [REDACTED]-Straße [REDACTED], L [REDACTED]-E [REDACTED],

Beklagter,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte [REDACTED], [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] [REDACTED],
[REDACTED] -

Der IVb - Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Lohmann und die Richter Portmann,
Dr. Blumenröhr, Dr. Krohn und Dr. Zysk

am 22. März 1989

beschlossen:

Der Antrag der Klägerin auf Gewährung von
Prozeßkostenhilfe wird zurückgewiesen, weil
die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine hin-
reichende Aussicht auf Erfolg bietet.

Mit der Revision könnte zwar geltend gemacht werden,
ein Fall der Versäumung habe nicht vorgelegen, §§ 566, 513
Abs. 2 ZPO (vgl. BGH Urteil vom 11.10.1978 - IV ZR 101/78 =
FamRZ 1979, 29; auch Urteil vom 09.10.1975 - VII ZR 242/73 =
NJW 1976, 196). Ein solcher Fall ergibt sich aber aus dem
zur Begründung des Prozeßkostenhilfesuchs vorgetragenen
Sachverhalt nicht. Allerdings fällt es unter § 513 Abs. 2
ZPO, wenn die Partei ohne ihr Verschulden am Erscheinen im
Termin bzw. an der Wahrnehmung des Termins (vgl. § 333 ZPO)
verhindert war, § 337 ZPO. Soweit das Hindernis in der Mit-
tellosigkeit der Partei begründet ist, entfällt es jedoch

WI

- 3 -

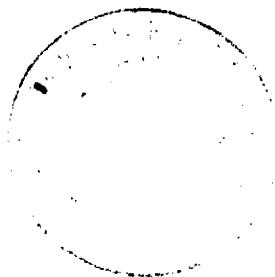
mit der Entscheidung über das Prozeßkostenhilfegesuch
(Senatsbeschluß vom 9. Januar 1985 - IVb ZB 142/84 = VR
1985, 271; BGH VR 1977, 432).

Danach war die Klägerin mit der Ablehnung ihres Prozeß-
kostenhilfegesuchs durch den Beschluß des Oberlandesgerichts
vom 21. September 1988, spätestens seit dem Erlass des
weiteren Beschlusses vom 18. Januar 1989 nicht (mehr)
unverschuldet an der Wahrnehmung des Termins zur Verhandlung
über ihren Einspruch gegen das erste Versäumnisurteil
gehindert.

Die Gründe des Beschlusses vom 18. Januar 1989 unter-
liegen, auch im Rahmen des § 513 Abs. 2 (§ 566) ZPO, keiner
Überprüfung durch den Bundesgerichtshof. Denn gegen die Ver-
weigerung der Prozeßkostenhilfe durch das Berufungsgericht
ist kein Rechtsmittel gegeben, § 127 Abs. 2 Satz 2 ZPO.

Lohmann

Krohn



Beglaubigt:



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

